

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762
Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Kamran Salimi, 0911 732903
(Fraktionsvorsitzender)

Gabriele Zapf, 0175 6919934
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Anna Botzenhardt, 01515 2161543

Felix Geismann, 0911 80199647

Xenia Hasenschwanz, 0170 5404264

Harald Riedel, 0911 7876333

Philipp Steffen, 0176 63493757

Christoph Wallnöfer, 0177 4081081

Sabine Weber-Thumulla, 01577 6090125

Hanne Wiest, 0152 33932568

18.06.21

Antrag zur Sitzung des Umweltausschusses am 25.06.2021 Moderne Gestaltung von Pflanzgruben im Rahmen von Klimaanpassung und Überflutungsschutz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Umweltausschusses am 25. Juni 2021 stellen wir folgenden

A n t r a g :

Die Verwaltung prüft im Rahmen ihrer Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, wie Straßenbäume als Komponente der Überflutungs- und Hitzevorsorge zum Wohl der Bürger*innen umfassender einbezogen werden können. Dabei beantwortet sie auch folgende Fragen:

1. Wie können Pflanzgruben in der Stadt der Zukunft gestaltet werden, die die Versickerung von Regenabflüssen gewährleisten und gleichzeitig die Vitalität der Bäume fördern?
2. Wie kann Niederschlagswasser von Gebäuden in Grünanlagen u.ä. geführt werden?
3. Wie kann ein innovatives Konzept zur Überflutungsvorsorge für Fürth aussehen, in dem die Pflanzgruben der Straßenbäume einen wichtigen Bestandteil darstellen?

B e g r ü n d u n g:

Urbanes Grün, das haben die vergangenen Hitzesommer deutlich gezeigt, übernimmt eine zunehmend wichtigere Rolle bei der Anpassung von Städten an die Folgen des Klimawandels. Ein zentrales Element sind dabei die Straßenbäume: Sie können im Sommer den Hitzestress für die Bewohner*innen reduzieren, indem sie den Straßenraum und die Hausfassaden verschatten. Gleichzeitig ist es möglich, Niederschlagswasser in Pflanzgruben einzuleiten und es dort versickern zu lassen. Damit können Straßenbäume auch einen wichtigen Beitrag bei der Überflutungsvorsorge übernehmen. Relevant ist dabei unter anderem, dass die Pflanzgruben entsprechend gestaltet werden. Hierfür gibt es verschiedene, in der Literatur gut dargestellte Möglichkeiten, die in anderen Städten entwickelt und bereits erprobt wurden.

Durch Versickerung von Regenabflüssen kann der Regen von städtischen Oberflächen, aber auch privaten Dachflächen in Pflanzgruben und Grünanlagen eingeleitet werden. Auf diese Weise wird bei Starkregen die Kanalisation entlastet - so kann ein wichtiger Beitrag zur Überflutungsvorsorge geleistet werden. Gleichzeitig wird das Wurzelwachstum der Bäume begünstigt, was langfristig deren Vitalität

und Stabilität erhöht. Bei der Sanierung von Straßenoberflächen sollten daher künftig Regenwasser-Querungen mitgedacht werden, die das Wasser in Grünanlagen führen, beispielsweise bei den anstehenden Arbeiten rund um die Willy-Brand-Anlage. Beim konkreten Beispiel Stadtpark könnte man Übermengen, die Bäume und Grünanlage nicht auf einmal aufnehmen können, sogar über den Wasserfall an der Hans-Schiller-Allee im Park in den Weiher einleiten.

Als Grundlage für innovative Konzepte dienen zusammenhängende Vorsorgesysteme, die im Fall eines Starkregens das überschüssige Wasser im öffentlichen Raum versickern, temporär zurückhalten und - wo es notwendig ist - möglichst schadensfrei in die angrenzenden Kanäle ableiten.

Wichtige Komponenten sind hierbei

- begrünte Straßen (mit den entsprechend umgestalteten Pflanzgruben)
- Wasser speichernde Grünflächen
- Wasser speichernde sowie Wasser ableitende Straßen
- eine Straßensanierung, bei der entsprechende Regenwasser-Querungen in Grünanlagen mitgedacht werden.

Internationale Beispiele für verschiedene Systeme gibt es z.B. für folgende Städte

- Großformatige Steine - Beispiel: Stockholm, Schweden
- Mittelgroße Steine - Beispiel: New York City, USA
- Feine Böden - Beispiel: Melbourne, Australien
- Rigolenkörper-Systeme - Beispiel: Toronto, Kanada
- Feinsubstrat Skeletterde: Graz, Österreich
- Wassersensible Straßenraumgestaltung, Projekt in der Hamburger HafenCity
- Cloudburst Managementplan der Stadt Kopenhagen.

Ansprechperson für Rückfragen:

Sabine Weber-Thumulla / sabine.weber-thumulla@gruene-fuerth.de / 01577 6090125

Felix Geismann / felix.geismann@gruene-fuerth.de / 0911 80199647

Mit freundlichen Grüßen



Kamran Salimi



Gabriele Zapf



Anna Botzenhardt



Felix Geismann



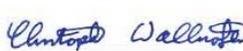
Xenia Hasenschwanz



Philipp Steffen



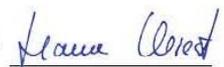
Harald Riedel



Christoph Wallnöfer



Sabine Weber-Thumulla



Hanne Wiest